

(1376—1) Nr. 8608.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aarars und Grundentlastungsfondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Zdravje von Goritica Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452 vorkommenden Realität, pcto. 30 fl. 66 1/2 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Juli 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Mai 1874.

(1389—1) Nr. 1814.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Andreas Lujar von Lujarje wegen schuldigen 126 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg Urb.-Nr. 134, Rctf.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1482 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. August,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 14. März 1874.

(1246—1) Nr. 2511.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lufman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lufman hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Josef Beddel von Dvorje, nun in Schischla bei Laibach, durch Dr. Mieninger in Krainburg, die Klage de praes. 7. Mai l. J., Nr. 2511, auf Zahlung des Betrages per 200 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

21. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten

und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1874.

(1463—1) Nr. 852.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Bozic, Grundbesitzer in Moräutsch Hs.-Nr. 24 de praes. 3. Febr 1874, Zahl 852, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der dem Franz Bozic, Grundbesitzer in Moräutsch Nr. 24, gehörigen, im Grundbuche ad Thurn Gassenstein sub Urb.-Nr. 98, tom. B, pag. 658, vorkommenden Realität für Anna Nerzu aus dem Ehevertrage vom 6. Mai 1802, seit 21. Juni 1806 haftenden Rechte; des auf Grund des Schuldscheines vom 30. November 1806, für die Forderung des Mathias Ivanc im Betrage pr. 647 fl. 12 kr. seit 3. Dezember 1807, und des auf Grund des Schuldscheines vom 12. Jänner 1810 für die Forderung des Michael Zidar im Betrage per 24 fl. 9 kr. seit 8. Dezember 1810 haftenden Pfandrechtes bewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

30. Juni 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Februar 1874.

(1461—1) Nr. 2025.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Mathias Perme, durch Dr. Ahacic, gegen Maria, früher Eduard Friskove in Slivna pcto. 451 fl. 50 kr. sammt Anhang zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität fol. 2, ad Pfarrkirchengilt St. Florian zu Gora die Tagssatzungen auf den

28. Juli,

28. August und

28. September 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassummierungswege angeordnet wurde.

Den Tabulargläubigern Franz, Maria und Thomas Rimouc, Mathias und Margareth Zuvan, unbekanntten Aufenthaltes, und allfälligen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß ihnen als Curator Georg Grile von Bač bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten April 1874.

(1466—1) Nr. 1213.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lošar von Laibach gegen Franz Cuf von Schwarzenberg wegen schuldigen 28 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Juli,

29. August und

30. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1874.

(1448—1) Nr. 3318.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. März d. J., Z. 1661, auf den 15. Juni 1874 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Dgrizel von Präwald gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten, auf den

15. Juli 1874,

früh 9 Uhr, angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Juni 1874.

(1317—1) Nr. 1469.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Prätendenten des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 43 ad Kirchengilt St. Anton zu Neverke hiermit erinnert:

Es habe die minderj. Katharina Rotar von Neverke Nr. 18, durch die Vormünder Ursula Rotar und Gregor Sudek, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erftzung der Realität Urb.-Nr. 43, ad Kirchengilt St. Anton zu Neverke, sub praes. 9. Februar 1874, Z. 1469, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Mathias Krajnc von Neverke als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1874.

(1459—1) Nr. 4063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Kom, Kaufmann in Urfahr, die executive Feilbietung der dem Johann Samida gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Berg.-Nr. 27 vorkommenden Bergrealität pcto. 56 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

30. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Mai 1874.

(1462—2) Nr. 3645.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache der Ursula Muth von Littai gegen Franz Bobobnit von Oblagorica pcto. 11 fl. 70 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 1. März 1874, Z. 1320, auf den

2. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 143 ad Stattenegg das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten Juni 1874.

(1201—1) Nr. 1732.

Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassmoffe, durch Herrn Dr. Deu, gegen Johann Stegu von St. Michael, in die Reassummierung der dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

1. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Senofetsch, am 4. April 1874.

(1445—1) Nr. 6797.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Truden von Podcerkev gegen Mathias Sterle von Grafenacker pcto. 115 fl. 25 kr. c. s. c. die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 27ten November 1872, Z. 6158, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 95 und Dom.-Nr. 104/186 vorkommenden Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

27. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(1361—2) Nr. 5111.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Komar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Berčan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3298 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Lichtenberg und Podgoric sub Rctf.-Nr. 19 Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Steindorf vorkommenden Realität pcto. 315 fl. s. c. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

23. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. März 1874.

(1442-2) Nr. 1148.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rihar von Pristava als Cessionär des Georg Logar von Horjul gegen Simon Jacz von Pristava wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1860, Z. 2579, schuldigen 121 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub Rectf.-Nr. 113, tom. I, fol. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 4380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfakungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September 1874,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. März 1874.

(1374-3) Nr. 4134.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeras, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kosal von Bije gehörigen, gerichtl. auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakung auf den

15. Juli 1874,
vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1874.

(1372-3) Nr. 3585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Jänner 1873, Z. 442, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aeras und G. E. Fondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Simon und Anton Zittnik von Gradise gehörigen, gerichtl. auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/d, Rectf.-Nr. 160/d, tom. VI, fol. 16 ad Auerberg peto. 126 fl. 75 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagfakung auf den

8. Juli 1874,
vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1204-3) Nr. 4354.

Erinnerung

an Jakob Simončić resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Gurksfeld wird dem Jakob Simončić, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Roth von Rovise wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rücksichtlich der Weingartenrealität sub Berg-Nr. 46 ad Frühweingilt Gurksfeld infolge Ersetzung sub praes. 9. August 1873, Z. 4354, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

14. Juli 1874,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Jordan von Rovise als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 10ten August 1873.

(1368-3) Nr. 8480.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Würzbach, Advocat in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Michael Dovč gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter an der Beisfeld sub Urb.-Nr. 13, Einl.-Nr. 23 ad Stoße vorkommenden Realität peto. 15 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,
die zweite auf den
8. August
und die dritte auf den

9. September 1874,
jedesmal vormittags von 9 Uhr, in Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1874.

(1270-3) Nr. 3063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, Bezirksgericht Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Kump von Maschen gehörigen, gerichtl. auf 1360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 1448, fol. 2303 vorkommenden Subrealität zu Maschen wegen schuldigen 300 fl. G. W. oder 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,
die zweite auf den
7. August
und die dritte auf den

9. September 1874,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. April 1874.

(1363-3) Nr. 8418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Treo von Zapuze die exec. Versteigerung der bei der Realität des Josef Legat von Kofes Urb.-Nr. 1249 ad Magistrat Laibach, Einl.-Nr. 70, ad Steuergemeinde Oberschischka für Sebastian Selan von Baisch bezüglich der um 630 fl. erkauften Parzellen mit 1190 □ Rst., Nr. 953 mit 625 Quadratst. und Nr. 960 mit 1 Joeh 550 Qdrktst. haftenden auf 380 fl. geschätzten Kaufrechte aus dem Kaufvertrage vom 14. Juni 1859 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen und zwar die erste auf den

18. Juli,
die zweite auf den
19. August
und die dritte auf den

19. September 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1874.

(1373-3) Nr. 2471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und G. E. Fondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoriz gehörigen, gerichtl. auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad Pfargilt St. Marein peto. 54 fl. 29 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfakung, und zwar auf den

15. Juli 1874,
vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1362-2) Nr. 6094.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lenarčić von Tomičelj, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Franz Susteršič von Tomičelj gehörigen, gerichtl. auf 2548 fl. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 318, Rectf.-Nr. 245, Einl.-Nr. 283 ab Sonnegg zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 23. März 1873, Z. 4265,

pr. 88 fl. 3 kr., der 6perz. Zinsen hievon seit 8. Jänner 1870 bis zur Zahlung weiterlaufend, der Gerichtskosten pr. 9 fl. 92 kr. und der Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,
die zweite auf den
19. August
und die dritte auf den

19. September 1874,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1359-2) Nr. 5329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Rutin von Gradac die exec. Versteigerung der dem Jakob Derganz von Mötting gehörigen, gerichtl. auf 2150 fl. geschätzten Realitäten Extract-Nr. 685, 686, 687, 688, 689 und 690 in der Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,
die zweite auf den
14. August
und die dritte auf den

14. September 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerthe, und bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Mötting, am 24. September 1873.

(1203-2) Nr. 716.

Erinnerung

an Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Agnes Wastel rücksichtlich deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna Stoflanc verwitwete Alegro von Haselbach, durch Dr. Bratkovič, wider dieselben die Klage auf Vertretung der Eigenthumsrechte rücksichtlich der Realitäten Berg-Nr. 68/1 und 88 ad Herrschaft Thurnamhart infolge Ersetzung sub praes. 12. Februar 1874, Z. 716, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

18. Juli 1874,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Wresitz von Haselbach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 18. Februar 1874.

In St. Lorenzen bei Pirano,

1 1/2 Stunde von Triest,

können Zimmer nach Belieben bezogen, und weil am Meere und den Salinen gelegen, solche Bäder sowie auch jene mit Mutterlauge, welche bei Herrn Peter Lagnit in Laibach zu haben ist, benutzt werden.

Ein Park, schöne hohe Locale und die Nähe des Meeres läßt die Luft und gewähren vereint mit der herrlichen Fernsicht einen sehr angenehmen Aufenthalt.

Näheres durch **Josef Stoelcker**, derzeit Madonna 26 in Triest, nach ertlichen Tagen aber im Hotel Elefant in Laibach.

Aufforderung

an Herrn **Karl Dollar** in **Rudolfswerth**.

Sie haben als Bevollmächtigter laut Quittung vom 16 Jänner 1871 von Josef Soppit in Mötting für meine Rechnung einliefert 160 fl. an Interessen entfallen 30 „ an Unkosten sind anwachsen 20 „

zusammen 210 fl.

Sie werden hiemit aufgefordert, mich binnen acht Tagen zu bezahlen, im widrigen Falle bin ich bemüht, Sie im Gegenstande beim k. k. Reserve-Commando zu Laibach zu belangen.

Laibach, am 27. Juni 1874.

Vincenz Patel.

Edict.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach werden die in den Andreas Wittenz'schen Nachlass gehörigen

9 Stück Claviere,

zusammen im Schätzungswerte von 1520 fl.,

Donnerstag den 2. Juli 1874

in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags im Sale des deutschen Hauses, Stadt Nr. 180, in freiwilliger öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. (1394—3)

Laibach, den 18. Juni 1874.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:
Dr. Barth. Suppanz.

(1414—3) Nr. 2094.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die Aufforderung des Anton Semen von Selzach Nr. 62 und des Herrn Franz Steinmetz von Eisuern, durch Herrn Dr. Sejovic, gegen die auf der Realität Urb.-Nr. 1797 ad Herrschaft Laibach versicherten Gläubiger betreffend die lastenfreie Abschreibung der Parz.-Nr. 792 der St. G. Selzach, für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anna und Gertraud Semen zum curator ad actum Mathias Schmid von Selzach bestellt und ihm der Bescheid vom 19. Februar l. J., Z. 732, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 22sten Mai 1874.

(1384—3) Nr. 2960.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der über die von der Kirchenvorsteherung in Zirklach, durch Advocaten Johann Dgrinc, wider die Peter Koritnik'sche Verlassenschaft pcto. 89 fl. 25 kr. c. s. c. überreichte Mandatsklage de praes. 29. Mai l. J., Nr. 2960, erflossene Zahlungsauftrag vom 2. Juni l. J. dem den unbekannt wo befindlichen Erben des Peter Koritnik aufgestellten Curator Josef Boršnik von Zirklach zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Juni 1874.

(1364—3) Nr. 8207.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Februar 1874, Z. 1464, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Einverständnis beider Streittheile die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Februar 1874, Z. 1464, auf den 9. Mai und 13. Juni 1874 angeordnet gewesene erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Primč von Jggdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 159, Ref.-Nr. 131 ad Sonnegg als abgehalten erklärt worden, und es werde die dritte Feilbietungstagung am

15. Juli 1874,

früh 9 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksgerichte abgehalten werden.

Laibach, am 3. Mai 1874.

Concurs-Ausschreibung

für zwei landwirthschaftliche Studienstipendien.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat für zwei studierende Jünglinge aus Krain zum Besuche einer höhern inländischen landwirthschaftlichen Lehranstalt zwei Stipendien von je 450 fl. bewilligt und die Concursauschreibung der gefertigten k. k. Landwirthschaftsgesellschaft aufgetragen.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind zunächst in Krain gebürtige Jünglinge, in Ermanglung solcher aber auch andere, der slovenischen Sprache mächtige Studierende berufen, und haben dieselben ihre diesfälligen, an das h. k. k. Ackerbauministerium zu stylisierenden Bewerbungsgesuche längstens bis Ende Juli d. J. an die gefertigte k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu überreichen und mit dem Geburtsscheine, mit dem Moralitätszeugnisse und den Schulzeugnissen über die bis jetzt zurückgelegten Studien zu documentieren sowie den Nachweis zu liefern, dass sie der slovenischen und deutschen Sprache mächtig sind, nebstdem aber sich zu verpflichten, dass sie nach absolvierten Studien sich je nach Bedarf an der zu errichtenden Ackerbauschule, an der Wein- und Obstbauschule zu Slap, an der Waldbauschule zu Schneeberg, überhaupt an einer krainischen landwirthschaftlichen Lehranstalt durch mindestens 6 Jahre gegen Bezug der systemmässigen Gebühren verwenden lassen wollen.

Laibach, am 27. Juni 1874.

(1467—1)

Von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur **Franz Bollinger** in Wien

empfiehlt:

Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtsche;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrornes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563—17)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.



Rundmachung.

Als **Freibadeplatz** ist für dieses Jahr wie bisher der **Gra-daschabach** ober der **Kolesjemühle** in der Vorstadt Tirnan an der sogenannten Talavan'schen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren und daß dasselbe andernorts innerhalb oder in der nächsten Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. Juni 1874.

(1437—2) Nr. 3838.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn S. M. Schmitt in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 219 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Nürnbergerwaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

15. Juli

und die zweite auf den

29. Juli 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 279 am Hauptplatze in Laibach, mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 13. Juni 1874.

(1165—2) Nr. 1575.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Realfeilbietungsedict vom 26. April, Z. 1575, kundgemacht, daß die in der Executionssache des Simon Prezelj von Feistritz gegen

Johann Silar von dort für die Tabulargläubiger Ursula Konic, Maria Carl, Agnes Silar und Ursula Tanar bestimmten Realfeilbietungserubriten wegen unbekanntem Aufenthalte dem für dieselben bestellten Curator Andreas Zupan von Vormarkt zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Mai 1874.

(1403—3)

Nr. 1736.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1. Mai 1874, Z. 1736, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am

14. Juli 1874

zur zweiten Feilbietung der Realität des Josef Piric in Laufen sub Ref.-Nr. 284, 285 ad Herrschaft Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juni 1874.

(1441—2)

Nr. 39.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sgnaz Alois Zeloušek von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 25. August 1873, Z. 2741, bewilligte und auf den 8. Jänner 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Gerbec von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voic sub Ref.-Nr. 291 et 759, Post.-Nr. 345 vorkommenden Realität auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1874.

Das Eckgewölbe

an der Gra-dezkybrücke Nr. 168 ist sammt gänzlicher Einrichtung und einem

Magazin

zu vermieten. (1470—1)

Näheres im 2. Stock.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in gutem Bauzustande, an einem frequenten Posten in der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist gegen gute Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (1453—2)

Nähere Auskunft erteilt

Josef Wetsch.

2 halbgedeckte Kutschen

mit Nothfah, 1 offener eleganter Einspänner und 1 englisches silberplattiertes, doppelpänniges Pferdegeschirr, alles in sehr gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen bei

Mathias Wolf,

(1450—1) Bahnhofgasse Nr. 121.

Bur gef. Beachtung.

Der Besitzer eines in wasserreicher Gegend Oberkrains gelegenen, zu einer Fabriksanlage umgebauten Hauses mit genügender Wasserkrast und einem Wiesengrunde von 1287 Quadratklaster Flächeninhalt sucht zum Betriebe einer Leberei, einer Loden- und Kogensfabrik oder irgend einer anderen Unternehmung einen

Compagnon,

der ca. 6000 bis 10000 fl. Vermögen besitzt.

Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, unter halbwegs günstigen Bedingungen alles zu verkaufen. (1447—2)

Nähere Auskunft durch die Expedition dieser Zeitung.

(1307—1)

Nr. 3202.

Erinnerung

an die unbekannt Erben der Gertraud Kalischer von Großlaschiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den unbekannt Erben der Gertraud Kalischer von Großlaschiz erinnert:

Es habe Jakob Rupper von Blutigenstein sub praes. 16. März 1873, Z. 1783, ein Gesuch um Vöschung der Pfandrechte der Gertraud Kalischer bei der Realität ad Auersperg Urb.-Nr. 285, Ref.-Nr. 103, und um Abtrennung eines Grundcomplexes von 13 Joch 449 Quadratklaster eingebracht; dessen werden die genannten Erben, denen Herr Mathias Holcvar von Großlaschiz unter einem als curator ad actum bestellt worden, mit dem Bedeuten verständigt, daß sie ihren allfälligen Einspruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf von 60 Tagen hiergerichts zu erheben haben, widrigens angenommen würde, daß dieselben in die angeführte Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung des Trennstückes mit dem Zeitpunkt der erfolgten bürgerlichen Abschreibung aufgeben.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 30. Mai 1874.